

# Kunstfiguren bitte zum Mitnehmen

**Zwischen fünf und 30 Zentimeter groß sind die rund 100 „Besucher“, die das Künstlerehepaar Ragnhild Becker und Gunnar Seitz gestern zuerst am Brodtener Steilufer und später in der Altstadt aussetzte.**

**Lübeck.** Zwischen fünf und 30 Zentimeter groß sind die rund 100 „Besucher“, die das Künstlerehepaar Ragnhild Becker und Gunnar Seitz gestern zuerst am Brodtener Steilufer und später in der Altstadt aussetzte. „Es ist das erste Mal, dass wir mit unserer Visitor-Aktion in Lübeck sind“, erklärte dazu das in Friedrichshafen am Bodensee lebende Duo. Und die nummerierten weißen oder blauen Alabastergips-Unikate können von jedem mitgenommen werden. „Nicht nur ‚können‘, sondern ‚sollen‘“, betonte Gunnar Seitz. „Schließlich möchten wir, dass sie auf Reisen gehen.“ Auf diese Art könne jeder Lübecker Teil der Kunstaktion werden.

Was die amorphen Figuren übrigens genau darstellen sollen, bleibt dem Betrachter selbst überlassen. Für die einen seien es Gnome, für die anderen verschneite Weihnachtsbäume, sagte Seitz. Um die ausgelöste Wanderbewegung verfolgen zu können, gibt es auf dem Fuß jeder Figur ein Etikett mit eigenem QR-Code, E-Mail-Kontakt und Homepage zur Kunstaktion. Entsprechend könne der weitere Weg der Figuren dokumentiert werden.

Bisher konnten Becker und Seitz nach eigenen Angaben in den vergangenen 20 Jahren über 18000 Gipsgestalten verteilen, und über 1000 Personen haben sich an der Aufstellung und ihrer Dokumentation mit Fotos, Beschreibungen, Zeichnungen, Filmen mit Rückmeldungen beteiligt. 94 Länder sind dabei von den „Visitors“ besucht worden. In Schleswig-Holstein sind nun seit gestern 300 bis 400 unterwegs.



*Lübecker Nachrichten Online; Text: Michael Hollinde, Foto: Uwe Malzahn*

Artikel veröffentlicht: Donnerstag, 27.04.2017 20:10 Uhr

Artikel aktualisiert: Freitag, 28.04.2017 12:43 Uhr